

2015

Veloferien Mojacar Andalusien

Veloferien „Formaufbau“ 2015 10.-19.April

Mojacar Andalusien

Endlich ist es so weit, nach 1 Woche wieder zu Hause, im Alltag angelangt und das Erlebte einigermaßen verarbeitet und eingeordnet, doch noch ein paar Zeilen an unsere Vc Freunde und VcLer die nicht dabei sein konnten!

14 Mitglieder und 3 Vc Freunde begaben sich mit vielen Erwartungen am Freitag 10.4. mit der SBB Richtung Zürich-Flughafen um nicht ganz pünktlich nach Spanien abzuheben!

Die Ankunft in Mojacar begann nach Mitternacht sehr vielversprechend mit dem ersten kennen lernen unseres Essens Buffet! „Mit dem hatten wir zu so später Stunde überhaupt nicht gerechnet“!

Leider war das Wetter am Samstag nicht so toll und die Übernahme unserer super Mietvelos „Cube“ noch nicht abgeschlossen, so dass die Abfahrtszeiten der verschiedenen Gruppen um 1 Stunde verschoben wurden.

Wir kamen auch nicht sehr weit, die Regentropfen wurden immer stärker. Unter Druck von uns beschloss unser Guide als erste Gruppe nach ca. 15 Km den Rückweg anzutreten. Puddelnass aber fast heil kamen sämtliche Gruppen nach mehr oder weniger gefahrenen Kilometer wieder im Hotel an.

Philippe Lieb musste erste Erfahrungen mit dem Spanischen Asphalt und den nassen Strassen Spaniens machen, blieb jedoch ausser ein paar Schürfungen heil.

Dieser etwas negative Vorfall blieb auch der einzige in der gesamten Woche, ausser ein paar platten Pneus, was doch bei den zum Teil schlechten Strassen, dafür sehr wenig Verkehr ganz normal ist!

Durch unsere sehr vorsichtige Fahrweise und die Führung unserer Guides waren auch diese Strassenabschnitte kein Problem für uns!

Wir konnten die Woche so richtig geniessen, es hatte für jeden die mehr oder weniger passende Gruppe, „wenn man sein Können auch richtig einschätzte“!

Waren es doch bis zu 8 verschiedene Stärkegruppen, die Eitzinger Sports uns anbot, mit mehr oder weniger Kilometer und Höhenmeter!

Den zweiten Regentag der gesamten Woche zogen wir am Mittwoch „Ruhetag“ ein, so dass dieser Tag wirklich zu unserem Ruhetag wurde.

Keiner hatte das Bedürfnis, sich freiwillig bei diesem Dauerregen draussen zu bewegen.

Ausser unser Guide Michu, er „musste“ seine Trainingseinheiten bei strömenden Regen absolvieren!

Mein Eindruck der ganzen Velo „Ferien“ Woche ist vorwiegend positiv!

Sanfte bis zu 10 Kilometer lange Anstiege ohne viel % Tempo, Gegenstütze, rasante Abfahrten und Traumhafte Landschaften mit vielen Gemüse-, Orange- und Zitrus-Plantagen!

Das Gebiet bietet uns alles weswegen wir unser Hobby so Lieben!

Das Wetter können wir nicht beeinflussen, sind wir doch in den vergangenen Ferien, sehr vom „nur“ schönen Wetter verwöhnt worden. Auch in diesen Veloferien kamen wir voll auf unsere Kosten in Sachen Kilometer und Höhenmeter, die Temperaturen waren auch nicht zu heiss, ideal zum Velo fahren!

Ein riesiges Merci viu mau an unseren Guide Michu vom Vc Lyss er machte einen super Job für Eitzinger und uns als Gäste von Eitzinger Sports! Ich durfte 3 Tage in der Gruppe 5 Michu mitfahren!

Es ist nicht ein so einfaches Unterfangen, sich den ganzen Tag mit so vielen verschiedenen Leuten und ihren Ideen „rumzuschlagen“ und anschliessend noch zig Velos zu reinigen und anschliessend wieder neue Leute zu begrüssen!

Merci viu mau a aui VcLer wo hei chönne derbii sii,
fröie mi scho hüt uf Vc Lyss Veloferie im Frühlig 2016! Ueli

Sa-Tour am 14.03.2015

Kurzbericht - Strecke 76 km / 669 Hm / D. 28 km/h (leicht bewölkt / Bise)

Teilnehmer: Erwin / Hans / Heinz Weber / Kurt / Hampi Jaberg / Pesche / Aendu Hirt

2014

Chevroux Weekend

Chevroux Weekend 1./2.August 2014

Vielen Dank unseren super Gastgebern Res und Conny!

Dass Chevroux Weekend mit oder ohne Übernachtung, je nach Bedürfnisse unserer VcL Mitglieder, gehört schon fast zu unserem Jahresprogramm, wie das Jahresprogramm selber.

Am Freitag dem 1. August machten sich 7 VcLer auf den Weg nach Chevroux,

bis Golaten begleitete uns Hampi! „Hampi hat eine Wellness Woche mit seinen Kochkollegen in Schottland“ auf dem Programm! Hampi verabschiedete sich mit einem lachenden und einem weinenden Auge, da er weiss, dass es im Vc bei solchen Events „immer“ sehr lustig und gemütlich zu und her geht. Dies war auch diesmal der Fall.

Michu und Philippe liessen es sich nicht nehmen, uns bis nach Chevroux zu begleiten um im Garten von Res und Conny mit uns auf die Tour vom Samstag anzustossen, und sich frisch gestärkt auf den Heimweg nach Lyss zu machen.

Schwabs, Struches, Till, Ursula, Conny und Res erlebten an diesem relativ schönen „Sommerabend“ die 1.Augustfeuerwerke in Chevroux und rund um den Neuenburgersee hautnah von der Hafenanlage aus.

Nach einem ausgiebigen Frühstück trafen Didier, Ursi und Klaus voll motiviert in Chevroux ein, da staunten sie nicht schlecht als ihre Torenleiterin „May“ erschien, in Sonntagskleidung, mit der Anmerkung „Heute gehe ich nicht aufs Bike“ zu schlechtes Wetter!!!

Da brauchte es schon ein kräftiges Machtwort von Res um May umzustimmen und den Bikern wieder ein lächeln aufs Gesicht zu zaubern!

Jean-Paul meldete sich noch bei Res, er erwarte uns in Yverdon um einmal den Col du LAigllion „Gestelenpass lässt Grüssen“ per Rennvelo zu bewältigen, vor allem weil der VcL auch einmal in der Westschweiz unterwegs ist. Merci viu mau J-P fürs mitmache!!!

Auch Bänz musste nach der Tour feststellen, manchmal muss man etwas wagen, vor allem bei

einem solchen Sommer mit sehr wechselhaftem Wetter!

Nach einer super schönen Tour „ohne Regen“ und einer 1 Std Schiffsfahrt „es gibt doch nichts langweiligeres als Schiffli fahren“ trafen gegen 17:00 4 Biker und 3 Rennvelo

Fahrer in Chevroux ein. „Jean-Paul und Till gingen ab Neuenburg ihre eigenen Wege“.

Sämtliche VcLer, die am diesjährigen Chevroux-Event mitgemacht haben, waren sehr zufrieden nach getaner Leistung und mit der Gewissheit, etwas fürs aktive Vereinsleben des Vc Lyss beigetragen zu haben.

Merci viu mau a aui wo si derbi gsi!!!

Auf eine Neuauflage im 2015 freue ich mich schon heute

August 2014

Der Berichteschreiber und Sportliche Leiter des Vc Lyss Ueli

24 Stundenrennen in Grenchen

VC Lyss am 24 Stundenrennen in Grenchen

Am Freitag 19.00 Uhr fiel der Startschuss zur ersten Auflage des 24 Std. Rennen auf dem Holzoval im Velodrome Grenchen. Erwin Bleuer, Beat Kälin, Urs Marti, Heinz Rhyn und Erich Knipp waren für den VC Lyss am Start.

Das Ziel ohne Unfall und mit Freude am Anlass teilzunehmen gelang den 5 ehrgeizigen VC.Lyss-Fahrer. Mit 3748 gefahrenen Runden, was 937 Km. und einen Schnitt von 39.1 km/h ergab konnten sich die Fahrer sehr zufrieden geben, waren sie doch das älteste mitmachende Team. Die Unterstützung durch die Biker und andere VC.Lyss-Mitglieder die extra nach Grenchen kamen, war toll.

2013

Tour der fallenden Blätter! 19. Oktober 2013

Tour der fallenden Blätter!

Den wunderschönen Herbst geniessen, natürlich auf unseren geliebten Rennvelos mit der VC Familie! Das höchste der Gefühle! Merci viu mau an alle die mitgekommen sind!

Hampis Flammkuchen 28. September 2013

Die etwas andere Samstags-Ausfahrt!!!

Tour zu Hampi Schlittlers Flammkuchen mit „vielen“ Zwischenstops!

9 Biker/innen starteten um 12:00, 5 Rennvelo Fahrer um 13:00, wir trafen uns bei Hampis Flammkuchen über unterschiedliche Routen durch den Jura.

Der Flammkuchen und der Weisswein waren einfach super!!!

Die Heimfahrt war dadurch nicht einfacher!

Auch deswegen weil uns unser Präsident in Jens auch noch ein Bier anbot, das wir nicht ablehnen konnten. Wir haben ja Anstand und lehnen spontane Einladungen nur ungern ab. Dadurch trafen wir in der Sonne auch wieder auf unsere Bike-equipe um den Abschluss der etwas anderen Samstags Ausfahrt gemeinsam zu geniessen!

Dieser Samstag und die etwas andere Tour zeigte mir, wir VCLer sind auch gemütliche und gesellige Leute! Nicht „nur“ Gummeler, verbissene Sportler und Hinterrad „schlüchler“.

Auf viele weitere gemütliche, aber auch wieder sportlich hochstehende Erlebnisse mit Euch zusammen freue ich mich!!!

Ueli

Gurnigel 22. September 2013

Abschlusstour 2013 Gurnigel!

Die Beteiligung war zwar nicht riesig, aber Ok!

9 VcLer und ein Gast wollten den super Spätsommertag noch einmal soooo richtig geniessen, natürlich auf dem Rennvelo.

Die Stimmung war daher auch den ganzen Tag ausgelassen und einfach super, das macht Spass!

Ueber Schwarzenburg, Guggisberg, Ottolöienbad erreichten wir den Gurnigel, der Anstieg war sicher etliche Male anspruchsvoller "1900Hm" als über die Hauptstrasse.

Schliesslich haben wir Herbst und 2013 schon einige Kilometer auf unseren "Carbonesel" in den Beinen, daher war der Anstieg für sämtliche VcLer, die dies erleben durften, kein Problem!

Obschon der Strassenbelag auch nicht immer der beste war, "Naturstrassen", waren das Naturerlebnis und die Eindrücke umso grösser, ohne viele Autos, dafür mit um so mehr Kühen auf der Strasse mit ihrem wunderschönen Kopfschmuck und dem ohrenbetäubenden Lärm der Glocken!

Nach einem ausgelassenen Halt im Berghaus Gurnigel mit Nussgipfel, auf die ich mich schon den ganzen "Chrampf" beim Aufstieg gefreut habe, stürzten wir uns in die Abfahrt, jedoch Vorsicht war geboten, die Strasse war buchstäblich versch....!!! durch die Alpabzüge!

Die Vc Familie nahm sehr viel Rücksicht auf einander, alle fuhren sehr kollegial, so wie ich mir dies eben als "Sportlicher Leiter" vorstelle! "Es geht doch!!!"

Ich jedenfalls werde diesen Winter, oder wenn wir bei minus Temperaturen auf dem Bike sind, noch öfters auf diesen super schönen Tag zurück blicken!

Ein grosses Merci an alle die mitgekommen sind, es ist einfach toll mit Vc Kollegen unterwegs zu sein, um seinem geliebten Hobby mit gleichgesinnten zu fröhnen!

öier Berichteschreiber und Sportliche Leiter Ueli

Lyss-München

Bericht VCL-Tour Lyss - München vom 13.-18.Juni 2013

Wie weit ist es bis München ???

Dies war aber nicht die wichtigste Frage an diesem frühen Donnerstagmorgen am Marktplatz in Lyss. (06:30 !!) – weit wichtiger war ob das Wetter hält, habe ich alles unserem Gepäcktransport mitgegeben ? – fahre ich lang oder kurz ?

Die 7 Teilnehmer radelten in moderatem Tempo nach Baden – erster Spaghettihalt – Gruppe Speed fährt die nahezu 200km bis Müllheim durch – die „Pläuschler“ umfahren mit Hilfe der SBB die Stadt Zürich. Beide Gruppen treffen fast gleichzeitig in Müllheim ein.

Start geglückt – 1.Runde Bier – es wird nicht die letzte sein !

2. Etappe : Müllheim - Oberstdorf ca. 130km

Anspruchsvolles Streckenprofil mit einigen knackigen Anstiegen und vorwiegend verkehrsarmen Strassen. Hier zeigte sich dass Res und Ändel das Navi im Griff haben.

Super-Abend mit echt bayerischer „Kapelle“, Dirndel und Weissbier – Gruppe 2 hatte schliesslich einen Ruhetag. Dieser wurde dann auch zur Besichtigung der imposanten Skiflugschanze genützt.

3. Etappe : Oberstdorf – Starnbergersee Ambach ca. 125km

Wellige und hochsommerliche Strecke mit vielen kleineren Seen auf vorwiegend gut angelegten Velowegen. **** Stern Hotel direkt am See, die Badesaison wird auch von uns eröffnet.

4. Etappe : kurze Fahrt nach München direkt ins Zentrum.

Dass dies aber nicht eine leichte Etappe war dafür sorgten intensive Besuche von Biergärten, dem Hofbräuhaus mit einigen „Zusatzschlaufen“, Weisswürstel und Apfelstrudel.

Nun war uns klar – München ist von Lyss 491km entfernt und kann ganz schön anstrengend sein !

Herzlich bedanken möchten wir uns aber bei Liselotte für den perfekten Gepäcktransport und bei Res Habegger für die umsichtige Planung und für die Hotelreservierungen. **Res – es war super !**

Die „Gümmeler“ May, Toni, Hampi, Werno, Ändel, Beat und Res

Hampi, im Juni 13

Trainingsferien (Lager) VC Lyss Calpe 2013

Trainingsferien (Lager) VC Lyss Calpe 2013

Es ist im VC Lyss schon Tradition, dass man die Radsaison in südlichen Gefilden so richtig einläutet um den Formstand zu testen oder zu steigern, und das Vereinsleben auf eine andere Art zu pflegen und die VCLyss Kollegen von einer anderen Seite kennen zu lernen.

Der Aufenthalt in Calpe wurde durch Andreas Heiniger perfekt organisiert, vom Marti Car, der uns in aller Hergottsfrühe nach Basel führte und bis der uns auch pünktlich in Genf für die letzte Etappe unserer Rückreise wieder abholte.

Dieser Traditionsanlass des VC Lyss wurde so auch dieses Jahr zum grossen Erfolg, dank den 21 mitgereisten VCLer die nur gute Laune und sehr sehr viel lachen verbreiteten! Ich sah die ganzen 10 Tage nur strahlende Gesichter!

Neben den sehr anspruchsvollen Touren mit Ändu gab es auch Gruppen mit weniger Kilometer und Höhenmeter, so dass auch niemand überfordert wurde. Bei warmen bis sehr warmen Temperaturen bis 34 Grad kam nichts zu kurz, sei es das Beisammensein am Strand nach der Tour (da war sowieso jeder der Grösste „ohne zu plagieren“!!!), sei es beim Zwischenhalt unterwegs in Kaffee oder Pizzeria oder beim Flanieren am Strand oder sogar am Abend nach dem Nachtessen beim Kaffee solo und „Carlos“, die Stimmung im VC Lyss war einfach einmalig und jeder konnte tun oder lassen zu was er Lust hatte!

Danke liebe Clubkollegen/innen!

Freue mich schon Heute auf die nächste Ausgabe eines solchen oder ähnlichen Anlasses mit Euch!

Ueli

2012

Grosse Scheidegg - 11. August 2012

Einer von vielen Höhepunkten im Vereinsjahr 2012 des VC Lyss, die Ausfahrt ab Thun über Heiligenschwendi-Sigriswil-Justizthal-Beatenberg zur Grossen Scheidegg 148 Km 2800Hm!

Gruppe 1+2 9VcLer / Gruppe 3 ab Interlaken 5VcLer die wir leider den ganzen Tag nicht sahen!

Nach einigen Zwischenfällen und Orientierungsproblemen erreichte fast die ganze Gruppe den ersten Halt in Brienz gestärkt durch Kaffee und Nussgipfel konnten wir weiter fahren!

Die Herausforderung der Tour beginnt sowieso erst nach der Rosenlouischlucht

Dass Leiden das wir suchen geht weiter bis ans Ziel, die Grosse Scheidegg auf knapp 2000 Meter üM

Aber die Strapazen lohnen sich immer, das Gefühl danach ist sensationell!

Dann haben wir noch so unsere Spezialisten im VC Lyss, die lassen sich bequem mit dem Postauto auf den Gipfel chauffieren, "angeblich sehr starke Krampferscheinungen" auch bei der Abfahrt zeigten sich diese Erscheinungen "sehr stark", so dass sich Bänz in Interlaken von uns verabschiedete um seinen Arbeitgeber zu berücksichtigen!!

Nach unserer Weiterfahrt entschloss sich Bänz jedoch die Fahrt doch lieber alleine fortzusetzen und zwar nicht nur bis Thun, diese 148 Kilometer waren Bänz, dann doch zu wenig, nein Bänz fuhr bis nach Lyss "Ankunft Bernstrasse 62 Lyss 18:50 gratuliere!!!"

Hoffe noch auf viele so tolle, abwechslungsreiche und von Ereignissen nur so gespickte Ausfahrten mit Euch vom Velo-Club Lyss

Es macht einfach sehr, sehr viel Spass!!!

Euer sportlicher, Leiter Ueli

Gurnigel - 01. August 2012

14 motivierte VcLer trafen sich am Märitplatz! Bis Flamatt fuhren wir gemeinsam, in einem für jeden angenehmen Tempo! Mit einigen Orientierungsproblemen erreichten wir die erste Steigung nach Uebersdorf, da waren die 8 1.Gruppen Fahrer nicht mehr zu halten, übrig blieben 6 von der 2. Gruppe!

Ab Schwarzenburg nur noch 5, Bänz verabschiedete sich (Die SBB fährt auch am Nationalfeiertag!)

Auch weil nicht beide Gruppen dieselbe Route wählten, sahen wir die 8 Vc Kollegen nicht mehr, es

dauerte zulange bis wir auf dem Gurnigel eintrafen ca. 13:30!

Dafür haben wir die ersten 30 Kilometer gemeinsam fahren können!

Wir wählten die Strecke "von Erwin" über Ryffenmatt-Ottoluenbad (jedoch teilweise nicht asphaltiert), dafür keine Autos und Töffs und mit einem super Panorama bei diesem einzigartigen 1. Augustwetter!

Auch unserer Überlegung, dass wir bereits bei der Stierenhütte in die Gurnigelstrasse einbiegen und nicht die ganze Steigung von Zollhaus aus bewältigen mussten. (Bin nicht davon überzeugt, dass es die einfachere Variante war mit etwas über 2000 Hm!)

Freue mich auf weitere sooo tolle Touren mit Euch zusammen vom VC Lyss "es steht ja noch einiges an" bis wir wieder aufs Bike wechseln müssen!

öie Clubkolleg Ueli

Trainingsferien Mallorca - 13. - 22. April 2012

Es gibt viele Aktive und Kulturelle Möglichkeiten die Ferien auf Mallorca zu verbringen, ausser Ballermannsex und Strandferien! Mallorca bietet sehr viel mehr!

Wir Vcler gingen auf Mallorca um diese Insel vom Velo aus zu erkunden bei angenehmen Temperaturen und trockenem Wetter und vorallem um unserem Hobby in kurzer Velobekleidung zu fröhnen?

Wir trafen am Freitag nach einem kurzen, sehr angenehmen Flug in Palma ein, es regnete in strömen, ich war froh dass ich meine Winterjacke dabei hatte, kein Vcler dachte daran, heute noch Velo zu fahren!

Nach dem Transfer nach Alcudia und dem Zimmer bezug, hohlten wir unsere reservierten Mietvelos, danach war kein Vcler mehr zu halten, bei trockenen Strassen unternahmen wir die erste gemeinsame Tour! „Auch um uns ans „andere“ Velo zu gewöhnen“ dies gelang allerdings unterschiedlich!

Es sollten noch sieben weitere wunderschöne, gemeinsame Touren im abwechslungsreichen, vielfältig blühenden Hinterland der Baleareninsel folgen, dies immer ohne Regen, aber bei zum teil zu kühlen Temperaturen!

Den Ruhetag mussten wir vorziehen, weil es den ganzen Tag „seichte“ Ruhetag = nicht aufs Velo? Habe ich noch nie erlebt im VcL, an diesem Ruhetag stieg wirklich kein Vcler aufs Velo! Was uns bis ende Woche noch zu gute kommen sollte!

Dass Veloland Mallorca bietet wirklich alles was ein Veloherz höher schlagen lässt! Velofahrer zu tausenden, angenehme Verkehrsteilnehmer aber auch Topographisch sehr unterschiedliches, flach Wellblech und natürlich Berge bis 1600 Meter, was wir ja vorwiegend suchten und zur genüge auch fanden! Zwei Tagesetappen mit 2500 Höhenmeter,

hatten wir auf dem Programm!

Dies waren für mich sehr intensive und anspruchsvolle Trainingsferien! Aber auch dass gesellige kam nicht zu kurz mit zwischenhalten in abgelegenen Buchten mit ihren Strandkaffees sehr gepflegten Dorfplätzen die zum verweilen einluden. und natürlich viel Zeit meine Kollegen einmal von einer anderen Seite kennen zu lernen, „eben Ferien“!

Wir hatten die ganze Woche eine sehr, sehr gute Stimmung unter den VcLern und viel zu lachen! Kurz gesagt es waren super Trainingsferien, auch wenn es zu kühl war und wir erst am Freitag in kurzer Velobekleidung unterwegs waren!

Freue mich schon Heute auf eine Neuauflage!

Ueli Schwab

Karfreitagsprozession Chaumont - 06. April 2012

Dass Wetter war nicht gerade einladend für eine Velotour, trotzdem nahmen wir die Herausforderung an und begaben uns voll motiviert Richtung Neuenburg! Die Strassen waren schon ab Hagneck ziemlich nass und wir immer noch voll motiviert!

In Neuenburg hatten wir eine fast Kollision, aber macht nichts wir sind ja voll motiviert!

So voll motiviert begaben wir uns in die Chaumont Steigung und wer diese kennt, weiss was auf uns wartete aber macht nichts wir sind ja voll motiviert! Die Steigung war angenehm zu fahren, es war jedenfalls nicht zu warm und als der Nebel kam und in der sehr langsamen Abfahrt (Nasse Strasse und dicker Nebel) den Vordermann nicht mehr erkennen konnte, wurde es noch eine Spur kälter, aber macht nichts wir sind ja immer noch voll motiviert! Auf jedenfall harmonierten wir als 3er VCL Team und die Ablösungen im Gegenwind klappten tadellos darum sind wir immer noch voll motiviert! Glückliche und zufrieden etwas sportliches an diesem Karfreitag gemacht zu haben, begaben wir uns in Lyss auf Beizen suche (Der Bären war geschlossen) aber macht nichts wir sind ja schliesslich immer noch voll motiviert! Genau so voll motiviert genossen wir den Nussgipfel in der Salzbütte!

John, Jean-Marc, Ueli

BIKE

2015

Dolomiten

Bericht Bike-Woche in Wolkenstein - Selva Val Gardena – Sëlva

5. bis 12. September 2015

Das Südtirol kennen wir für die Dolomiten und für die Ski-Welt-Cup Rennen in Val Gardena. Bekanntlich soll sich das Gebiet auch vorzüglich für das Biken eignen.

Eine Bikerin und ein Biker aus unseren Reihen haben im Voraus Hotel, Guide und Trails für uns geprüft. Alle Teilnehmenden können nach dieser Woche bestätigen: Die Gegend ist einmalig, die Abfahrten sind nie enden wollend und im Hotel wird erstklassige Gastfreundschaft angeboten.

Das Wetter hat fast mitgespielt. Obwohl vorgewarnt und mit Winterkleidung ausgerüstet, wurden wir von den kühlen Temperaturen etwas überrascht, vor allem nach diesem heissen Sommer. Uns wurde jedoch bewusst, dass Wolkenstein auf 1500 M liegt und die Touren an die 2500er Grenzen führen.

An diese Woche werden wir uns lange und gerne erinnern und über einiges schmunzeln. Hier seien einige Fakten aufgeführt:

•€€€€€€€€ Defekte Bikes entnervten einige Fahrer. Einer kehrte im Ärger um und fuhr der Gruppe davon...

- €€€€€€€€ Die [Sellaronda](#) ist eine einmalige Tour, ein Klassiker mit vier Dolomitenpässe. 4700 HM sind zu überwinden, nur 400 HM wenn einige Bahnen benutzt werden. Ratet mal welche Variante wir gewählt haben...
- €€€€€€€€ Gotti, einer unserer Guides ist ein Schwerarbeiter, sein Arbeitstag beginnt um 6 Uhr in seinem Architektur-Büro und endet um 22 Uhr hinter der Theke unseres Hotels. Dazwischen hat er natürlich eine Tour geleitet.
- €€€€€€€€ Bahnabonnemente für eine Woche sind praktisch, sofern sie nicht im Hotelzimmer vergessen werden!
- €€€€€€€€ Es gibt in Wolkenstein einen Bike-Laden wo die Kunden mit einem Schnaps begrüsst und empfangen werden. Es handelt sich dabei überhaupt nicht um einen Schnapsladen...
- €€€€€€€€ Für das Geburtstagskind Ursi wird zum Frühstück ihr Platz mit vielen Rosenblätter und Kerzen geschmückt. Das Abendessen wird mit einem Geburtstagskuchen und Champagner abgerundet, ein Geschenk des Hauses.
- €€€€€€€€ Am gleichen Tag wird Niklaus zweifacher Grossvater. Die Zwillinge seiner Tochter kommen am 10. September 2015 auf die Welt.
- €€€€€€€€ Es gibt keine 1000 Euro-Scheine. Die verlorene Wette kostet Dagmar eine Flasche Wein.
- €€€€€€€€ Zum Abschluss der Woche fällt der Schnee bis tief hinunter. Der Iron-Biker Nicolas und der Guide Gotti trotzen dem Wetter, montieren neue Pneus, mieten Überschuhe und nehmen die Sellaronda, diesmal im gegen Uhrzeigersinn in Angriff. Bei Stürzen im Schnee bleiben die Kleider bekanntlich sauber. Zwei Bikerinnen unternehmen eine Tour, Panoramatour Seiser Alm, auf eigene Faust, die anderen geniessen die Dolce Vita in Wolkenstein, wir sind ja schliesslich in Italien!

Leider musste der Berichtschreibender bereits am Donnerstag das Camp verlassen. Ein unglücklicher Sturz aus dem Stehen (!?) führte zu einem Knochenriss an der Schulter. Ansonsten kamen alle Teilnehmenden am Samstag in Lyss heil an.

Einmal mehr ist es einer Gruppe aus den Reihen des VC Lyss gelungen eine unvergessliche Woche zu erleben. An dieser Stelle sei Nicolas und Ursula Luder für das Rekognoszieren und für die perfekte Organisation ganz herzlich gedankt!

Für den Bericht: Jean Paul mit Informationen von Ursula

Chalberfärich

[Biketouer Wallis Sa. 29.8.2015](#)

[Hohtenn-Gampel-Jetzinenbahn Chalberfärich-Gemmibahn-Kandersteg!](#)

Eine unvergessliche Tour und ein super Erlebnis!

Früh morgens gings los ab Lyss 07:00 mit der SBB nach Hohtenn, dies war schon eine erste Herausforderung, ging aber super gut ohne Stress. Sämtliche Reisende waren sehr zuvorkommend!

Nach dem ersten Kaffeehalt nach der „anstrengenden“ Bahnfahrt, gings schon auf eine

erste rasante Abfahrt nach Gampel, die ersten 500 Hm waren somit schon vernichtet!

Nun ging's mit der Bahn wieder hoch, damit wir uns fast den ganzen Tag auf ca. 2000m auf den zahlreichen Single-Tracks austoben konnten!

Wir räumten sogar noch Zeit ein um den neu angelegten Flower-Trail am Torenthorn zu testen!

Wir waren uns einig es lohnte sich, die zusätzlichen Kosten für die Bahnfahrt auf uns zu nehmen damit wir wieder auf unsere geplante Route zurück kamen um mit der Gemmibahn hoch zu fahren und vor der Abfahrt nach Kandersteg unseren reservierten „Heidichueche“ im Schwarzenbach zu geniessen!

„Abfahrt nach Kandersteg“???

Ihr müsst Euch darunter nicht eine Abfahrt im 60-70 Kmh Tempo vorstellen!

Dies war mehr ein Abstieg, weil der Weg ob Wanderweg oder Bike-Trail sehr sehr steil war! Aber es kamen alle 10 Vcler ohne grosse Mühe zum Abschlussbier nach Kandersteg!

Ca.22:00 kamen wir nach Lyss zurück!

Natürlich konnten wir es auch zu dieser späten Stunde nicht verkneifen noch einen Abstecher in die Sonne zu machen um zusammen das Erlebte zu verarbeiten!

Für mich äs super Erlebnis uf am Velo mit de breite Pneu!

Het ächt Spass gmacht! Merci am Nicolas für ds perfekte Organisieren vo dere super Tour!

Ueli

Romandie bei JP

Das Gebiet zwischen dem freiburgischen Romont und Lausanne gilt nicht als Eldorado für Biker.

Es gibt weder entsprechende Karten noch Tourenvorschläge auf den einschlägigen Internetseiten.

Dies forderte mich heraus, auf den Karten einige Touren herauszusuchen. Eine davon schlug ich als monatliche Bike-Tour im Jahresprogramm des VC Lyss an. Und so kam es, dass sich am 27. Juni am Bahnhof von Romont 16 Bikerinnen und Biker einfanden um eine Tour von knapp 60 KM Richtung Pully in Angriff zu nehmen.

Vorsorglich hatte ich die Tour ein zweites Mal mit Konrad abgefahren. Dessen phänomenales Gedächtnis stellt sicher, dass an jeder Kreuzung der richtige Weg genommen wird.

Die Strecke ist vielseitig und kommt an Orten vorbei, die kaum einer kennt, sei es z.B. Villaranon, Mossel oder Ursy, alle im Glanebezirk. Auch sanfte Hügel fordern ihren Tribut an Höhenmeter. Der Höhepunkt war zweifelsohne die Tour de Gourze. Der Turm aus dem Mittelalter hat es in sich! In ganz wenigen KM vor dem Denkmal muss ein happiger Höheunterschied überwunden werden, das Bike stossend oder langsam fahrend, in jedem Fall schwitzend. Die Belohnung ist die ausserordentliche Aussicht vom Turm auf den Lac Léman, den Jura und die bereits zurückgelegte Strecke.

In Savigny genossen wir eine Crêpe, bevor wir den Weg über das Châlet-à-Gobet nach Pully in Angriff nahmen. In der Schussabfahrt kam es leider noch zu einem Sturz. An dieser Stelle gute Erholung Klaus!

Die Tour endete mit einem gemütlichen Zusammensein auf dem Balkon bei mir und Claudine.

Liebe VClerinnen und VCler: Eure Teilnahme hat mich riesig gefreut, ebenso, dass euch die Tour gefallen hat und dass ich euch eine schöne Gegend auf dem Bike entdecken lassen konnte.

Nochmals merci an alle! Jean Paul

Aprilglockentour

19.04.2014, Aprilglockentour Zentralplatz

Alle Jahre wieder bringen die Aprilglocken im Jura ganze Wiesen zum Leuchten. Und alle Jahre wieder versuchen sie uns Bikern auszuweichen wenn wir angerauscht kommen. Den meisten gelingt das scheinbar, sind sie doch noch in rauen Mengen vorhanden.

Dieses Jahr begeben wir unter der Leitung von Nicolas mit einer 12 Personen starken Armee auf die Jagd, aber ich kanns vorweg nehmen, das Narzissengewächs ist eindeutig in der Überzahl und wir müssen schlussendlich zum Rückzug blasen.

Um etwas Kraft zu sparen erreichen wir am Morgen Magglingen mit Bahnunterstützung. Etwas speziell ist das Magglingenbändli ja schon, die zwei Billetautomaten werden von zwei Angestellten bedient, und trotzdem will die Billetausgabe nicht recht klappen. Schlussendlich gelangen wir trotzdem nach oben und über die Hohmatt Richtung Twannberg nach Diesse und schliesslich auf den Zentralplatz. Beizentechnisch haben wir aber Pech, der Racheter ist voll, Bisonranch und Maitérie d' Evillard sind geschlossen und wir erreichen am Ende der Kräfte die SAC Hütte der Sektion Biel. Mit einer feinen Suppe und Wurscht stärken wir uns für die bevorstehende Abfahrt.

Über Prés d'Orvin und Jorat erreichen wir Leubringen, wo kurzerhand Michael die Führung übernimmt und eine herrliche, uns unbekannte Abfahrtsvariante nach Biel zeigt.

Im Lago Lodge stärken wir uns standesgemäss mit einem Bier, bevor wir nach Lyss an der Sonne in der Sonne den gelungenen Tag begiessen. Der Abstecher zum Lago Lodge wird uns übrigens von den Frauen aufgezwungen, die Männer sind absolut unschuldig.

Vielen Dank Nicolas und allen die mitgekommen sind.

[Fotos](#)

Pesche

Frigulet

Bikeferien in der Ardèche vom 14. Juni – 21. Juni 2014

Wir, Res mit May, Ursula und Margrit sowie Könu mit Chlöusu, Dagmar und Daniel sind um 6 Uhr in Lyss mit 2 Autos gestartet und haben uns an der Autobahnraststätte Marché La Côte Lac mit unseren "Romands" Didier und Jean-Paul getroffen.

Nach einer angenehmen und ruhigen Fahrt konnten wir in Vallon Pont d'Arc bereits zum ersten Mal die gute französische Küche genießen.

Angekommen in dem wunderschönen, ehemaligen Bauerngut "Domaine du Frigoulet" in der Ardèche in Südfrankreich, haben wir bei strahlendem Wetter am Swimmingpool bilderbuchmäßig relaxen können.

Nach einem wunderbaren Morgenbuffet haben wir am Sonntagmorgen die super Mietbikes von Scott in Empfang genommen und die Gruppeneinteilung vorgenommen. Am Anfang traute sich nur Res in die stärkste Gruppe. Wir anderen vom VC – inkl. Didier, welcher dadurch zu einer Art Wellnessferien kam!!! - ordneten uns in die mittlere Gruppe ein.

Danach konnten wir mit Eifer die ersten steinigen Trails in Angriff nehmen. Schon beim "Biertrail" hat der Guide uns die Grenzen erbarmungslos aufgezeigt. Ein erfolgreiches Befahren des Trails, ohne jeglichen Boden- oder Baumkontakt, wäre mit einem kühlen Bier belohnt worden. Da der Trail für unsere Fahrkünste zu anspruchsvoll war, mussten wir unser Feierabendbier aus der eigenen Tasche berappen.

Am nächsten Morgen hat uns May verlassen und zur starken Gruppe gewechselt. Als Ersatz für May hat Jürg zu uns gewechselt und sich bis Ende Woche, als einziges nicht VC-Mitglied, pudelwohl gefühlt.

Die genialen Trails, wie der Brücken-, Hasen-, Serpentina-, Eukalyptus- und Feierabendtrail oder der teilweise nur schwer befahrbare Heavy Dutty Trail haben uns ein breites Grinsen ins Gesicht gezaubert oder im schlechteren Fall an Beinen und Armen Schrammen und Blutspuren hinterlassen. Die vom weiblichen Geschlecht üblicherweise gerne gezeigten sonnengbräunten Beine, wurden in der Folge beim Nachtessen vorzugsweise unter einem Stück Stoff verborgen.

Am Ruhetag vom Mittwoch bestand die Möglichkeit, mit den Guides 2 Stunden lang ein Techniktraining zu absolvieren, welches von den Teilnehmern sehr geschätzt wurde und in der Folge bei den Trails gekonnt angewendet worden ist. Ich kann vorwegnehmen, dass wir - wohl nicht zuletzt aus diesem Grund - die Bikewoche ohne folgenschweren Sturz abschliessen konnten.

Am Nachmittag haben wir bei warmem und sonnigem Wetter das pittoreske Städtchen Balazuc besucht. Leider wurden wir von einem heftigen Gewitter überrascht und mussten vor sintflutartigem Regen in ein Restaurant flüchten. Die Wartezeit, bis der Regen nachgelassen hatte, haben wir bei einer Pizza und dem Hochheben der Sonnenstore (um das gesammelte Wasser abfließen zu lassen) verbracht.

Nebst den anforderungsreichen Trails, haben wir immer wieder die intakte Natur mit Lavendelfeldern, Weinreben, Olivenbäumen, Oleander und vielen duftenden Kräutern und vor allem die imposanten Ausblicke auf die Ardèche-Schlucht genießen und bestaunen können.

Nach den kräftezerrenden Touren haben wir uns am Abend gerne vom jungen und aufgestellten Servicepersonal aus der Schweiz, Deutschland und Österreich mit einem 4-Gang Menu verwöhnen lassen. Den Tag haben wir entspannt in der urigen Bar mit einem Gewölbe aus Naturstein, bei Bier, Wein oder Schnaps und einigen Räubergeschichten, ausklingen lassen.

Bei einem schönen Büffet mit herrlicher Grillade haben wir am Freitagabend ein letztes Mal auf die erfolgreiche Bikewoche in der Ardèche angestossen.

Zum Schluss noch einen Dank an May für den kreativen und humorvollen Eintrag im Gästebuch sowie an die Chauffeure Res, Könu und Didier, welche uns wieder sicher nach Hause gebracht haben.

Es het gfügt in Frigoulet!

Daniel und Dagmar

Montoz

29.05.2014, Auffahrt auf dem Montoz

Viel zu früh tschäderet der Wecker an einem freien Tag, Treffpunkt ist unchristlich früh um 8:45
Trotzdem zählen wir 14 Bikerinnen und Biker, mit einer Frauenquote von fast 50%.

In Biel verstopfen wir das Zügli nach Péry um ein paar Höhenmeter zu sparen. Via Unterer – und Oberer Bürenberg gelangen wir auf den Montoz. Über die eine oder andere Juramatte biken wir zur SAC Hütte Cabane La Rochette, wo wir eine kurze Mittagspause machen, mit feiner Aussicht auf Bieler – und Murtensee.

Bei recht kühlen Temperaturen zieht's uns schnell weiter, immerhin bleiben wir aber den ganzen Tag von Regen verschont. Für zusätzliche Spannung sorgt ein stattlicher Muni, der uns deutlich und mit allerhand Machogehabe zu verstehen gibt, dass wir seine Herde gefälligst in Ruhe lassen sollen.

Für den Trail runter bereiten wir uns in der Métairie Werdtberg mit einem feinen Kaffee vor. Die interessanten Trails sind immer wieder gespickt mit technischen Leckerbissen, wir befahren sogar die Originalstrecke der ersten Downhill Schweizermeisterschaften, Chickenlines gibt es keine und sind für uns auch nicht nötig.

Wir cruisen über Biel zurück nach Lyss in die Sonne und haben mit ca. 5 Stunden Fahrzeit, 57km, 1100m Aufstieg und 1300m Abfahrt ein Bier mehr als verdient.

Vielen Dank Nicolas für die Tour, selbst ich als ausgewiesener Jurakenner mit Diplom habe nicht

alle Trails gekannt

Pesche

Altjahrs-Tour

30.12.2013 Altjahrs-Tour mit toller Beteiligung und super Stimmung!

Trotz sehr schwerer Tour, mit viel Dreck!

Aune VcLer u irne Familie äs guets Nöis!

ä guete Start is 2014 Viu Glück, Gsundheit u vili gmeinsami Erläbnis im Nöie Jahr!

Glühwiitour

Die erschte Spure im Schnee mit am Bike, im Winter 2013/2014 vom Vc Lyss! Dank äm Glühwii ds Aetikofe am Wienachtsmärit!

Jurahöhen

Ein kleiner Ausschnitt von unserer wunderschönen Biketour über die Jurahöhen! Unseren Chasseral den ganzen Tag vor Augen! Merci viu mau Löthu!

Chevroux

Weekend Chevroux Sa.3.8-So.4.8.

Pünktlich um 08:15, nach einem reichhaltigen Frühstück im Garten bei Res und Cony, bestiegen wir unsere Bikes.

Da Res und ich die Rennvelo-tour wegen zu kleiner Beteiligung absagen mussten "sehr,sehr schade" schlossen wir uns unseren Bikespezialisten/innen im VC Lyss an.

Mit dem Zug fuhren wir die ersten 600 Hm nach Yverdon-Ste.Croix hoch um anschliessend die Singeltrails, Wurzelabschnitte und Alpweiden des Juras Richtung Creux du Van zu bewältigen.

Nach dem ausgiebigen Aufenthalt am Creux du Van (sehr eindrückliche und markante Felsen) stürzten wir uns in die Abfahrt "zum Glück ohne Sturz" ca.1000Hm bis Boudry!

Es rüttelte und schüttelte schon sehr, vorallem bei mir ohne Vollfederung! Der Spass kam aber trotzdem nicht zu kurz.

Nach der Überfahrt per Schiff nach Portalban und den ca.10Km noch einmal auf dem Bike gab es die verdiente Abkühlung und die Stärkung.

Merci viu mau Res und Cony!

Vielen Dank an die Biker/innen die dabei waren (9VCLer Creux du Van/3VCLerinnen Gruppe 3), hat wirklich grossen Spass gemacht mit euch, dieses zu erleben, an einem so wunderbaren Sommertag!

Auf viele weiter so tolle Erlebnisse und das Zusammensein mit euch VCLer freut sich der Berichteschreiber Ueli

1. Augustbiken

Mein Berichtli vom 1. August biken, im Auftrag von Klöisu!

1. August Bike-Tour Bözingenberg mit Organisator/Koordinator Klaus und Tourenleiter Didier, merci viu mau den zwei!

13 VCLer trafen sich sehr gut gelaunt und voller Tatendrang am Märitplatz um der Seelandhitze zu entfliehen,

tatsächlich war es auf 900müm sehr angenehm mit einer kühlen Brise!

So dass wir uns frisch gestärkt und gut erholt in die Abfahrt stürzten, die für mich mehr abverlangte als der Anstieg. (Koordination/Konzentration)

Ein super Erlebnis auf den breiten Reifen, der Spassfaktor war sehr, sehr hoch!!!

Als krönenden Abschluss gab es noch ein gratis Bad für Bike und Waden, und ein spontanes Erlebnis fürs Auge, hat Spass gemacht!

Berichtschreiberling Ueli

Frauenbiken mit Klaus

Auf Initiative von Klaus Aebi, endlich etwas für unsere weiblichen, Genuss - Velofahrerinnen zu machen, bekam ich von ihm den Auftrag, Frauen welche sich gerne auch auf dem Bike betätigen würden, denen aber bis zum Samstag dem 6. Oktober der Mut fehlte, sich einer Gruppe anzuschliessen, zum Mitmachen zu animieren!

Siehe da, es fanden sich 6 Hobby Kolleginnen auf dem Märitplatz ein, natürlich konnten wir nicht verhindern, dass sich männliche Kollegen der Klaus Gruppe anschlossen, bei diesen Aussichten verständlich!!!

So dass die Gruppe beim Start: Um 13:00 eine Grösse von 11 Bikern aufwies!

Dass oberste Ziel dieser Genuss - Bikegruppe um Klaus ist es, sich den Bedürfnissen und dem Tempo der Schwächsten anzupassen, darum sind männliche Biker die auf Leistung aus sind gebeten, in eine andere Gruppe zu gehen oder sich selber zu organisieren!

Damit unsere Genuss - Fahrer nicht unnötig in Stresssituationen gelangen und Klaus sein Ziel um die Genussgruppe auch erreichen kann.

An dieser 1. Ausfahrt war der Pieterlen-Tierpark-Cher angesagt, nach 42 Km und 600 Hm fanden sich sämtliche Biker/innen der Gruppe Klaus mit guter Stimmung und zufrieden nach vollbrachter Leistung Im Bären ein.

Es gab viel zu erzählen von zwei Plattfüßen ohne Flickmaterial (man hat ja Kollegen) bis zum harmlosen Sturz! Jedenfalls wurde das wohlverdiente Panache vom Pechvogel mit den Plattfüßen auch noch bezahlt!

Vielen Dank an jene, die das Angebot von Klaus angenommen haben und bei der ersten Austragung der Genuss - Bikegruppe des Vc Lyss mitmachten!

Auf weiter abwechslungsreiche und genussvolle Touren mit Euch freut sich Klaus Aebi!

Neue Genuss - Biker/Bikerinnen, die es einmal ausprobieren möchten, sind im VC Lyss jederzeit herzlich willkommen!__

Biken im Montafon - 16. - 23. Mai 2012

Nur wenige der Teilnehmenden kannten diese schöne Gegend im Vorarlberg. Sie ist in weniger als 4 Stunden mit dem Zug oder mit dem Auto zu erreichen.

Am Samstag trafen wir uns vor dem Mittag in Tschagguns im Montafoner-Hof****. Diese 4 Sterne stehen für 1) echte Gastfreundschaft, 2) Essen vom Feinsten, 3) fantastischen Umgebung und 4) ein perfekt auf (Bike-) Gäste eingestelltes Hotel. Diese Adresse kann vorbehaltlos empfohlen werden.

Bereits am Ankunftstag erkundeten wir die Gegend mit unseren Bikes.

Am Sonntag ging es richtig los, bei schönem Wetter, auf schattigen Forstwegen und warmen Teerstrassen, hinauf zum Kopssee. Im Alpengasthof Zeinisjoch genossen wir eine Verpflegungspause.

Zufrieden und mit über 1500 Höhemetern in den Beinen schlossen wir den Tag ab. Die erste geführte Tour hiess „Kennenlernen“. Dabei lernten wir nicht nur den Kristberg im Silbertal kennen, sondern auch unseren Guide Markus. Ein sportlicher Vollprofi, er kennt das Tal wie seine eigene Hosentasche und führt uns entlang der schönsten Trails.

Ein spannender Dia-Vortrag über die Gipfelwelt des Vorarlbergs rundete den Tag ab.

Die Dienstag-Tour begann mit einem happigen Aufstieg zum Golmer-Haus. Die Belohnung blieb nicht aus. Wir genossen ein einmaliges Panorama und wurden auf spezielle Einladung aus der Küche des Montafoner-Hofes vorzüglich bewirtet. Wir freuten uns auf die bevorstehende Abfahrt. Nach einigen hundert Metern stürzte Kurt ganz unglücklich. Rasch war klar: aus diesem unwegsamen Gelände kann ein so schwer Verletzter nur mit dem Helikopter ins Spital transportiert werden. Alle waren wir sehr betroffen und gleichzeitig froh, Kurt in guten Händen zu wissen.

Am Mittwoch war ein Ruhetag angesagt. Einige gingen mit Marie-Luise ins Spital nach Bludenz um Kurt zu besuchen. Die ersten Berichte stimmten uns zuversichtlich. Das Schlüsselbein und sieben Rippen gebrochen, so lautete die erste Diagnose. Diese langwierigen und sehr schmerzhaften Verletzungen haben aber Aussicht auf einen guten Verlauf.

Die Donnerstag-Tour führte uns erneut ins Silbertal. Wiederum nach einem langen Anstieg

genossen wir den Mittagshalt in einer typischen Alp. Käse verschiedenster Art erfreuten unsere Gaumen. Die Abfahrt auf Trails durch Feld, Wald und Wiesen liess jedes Biker-Herz höher schlagen. Wie jeden Abend, schlemmten wir uns durch ein 5-gängiges Menü, das keine Wünsche offen liess.

Das freundliche Personal trug ganz viel zur guten Stimmung bei. Am Freitag nahmen wir unsere letzte Tour in Angriff. Zum ersten Mal war das Wetter nicht mehr ganz wunschgemäss. Zäher Nebel verschleierte die Sicht. Auf 1800 Meter über Meer angekommen, erinnerten uns die tiefen Temperaturen, dass wir uns in einer alpinen Gegend befinden.

Das Wetter hatte es ansonsten die ganze Woche gut mit uns gemeint. Die einzelnen Regenschauer warteten geduldig, dass wir alle im Hotel waren, das ausgezeichnete Essen genossen oder uns schlafend von den Touren erholten.

Zum Schmunzeln....

Kurz vor Abfahrt vermissten einige Fahrer und Fahrerinnen

- einen Helm
- eine Trinkflasche
- Luft im Pneu

Einige Anekdoten seien nur angedeutet, die Betroffenen wissen mehr zu berichten

- 1,5 Meter hohe Mauern eignen sich nicht für alle als Sprungschanze (Ursula)
- Wellen sind nicht Schwellen (Daniel)
- Nicht alle rot bekleidete Radfahrer heissen Didier (Jean Paul)
- Geschickte erschleichen sich ein zweites Dessert (Konrad)
- Das Zimmer 210 ist nicht mit dem Zimmer 110 zu verwechseln (Hampi)
- Wer innerhalb eines Kilometers einen „Pladi“ und einen Kettenriss zu beklagen und zu reparieren hat, ist ein wahrer Pechvogel (Didier)

Danke

Trotz des schweren Unfalls von Kurt blicken wir eine gelungene Ferienwoche zurück. Dazu haben alle Teilnehmenden beigetragen. Besonders zu erwähnen sind:

- Konrad wählte das Hotel aus, sicherte die Reservation und führte souverän durch die Woche
- Daniel organisierte das Reisen, alles hat bestens geklappt
- May und weitere Fahrer sorgten dafür, dass alle Velos und das Gepäck sicher und für alle bequem ankamen

Wünsche

Lieber Kudi, wir wünschen dir alles Gute und rasche Besserung!

Wir hoffen, dass du bald wieder mit uns unterwegs bist!

Verfasst von Jean Paul

Super Pfinschtmäntigstoure vom Vc Lyss
4 VcLer ufem Rennvelo wo die ganz Ziit am Räge usgw
iche si u am
Schluss über 130 km u ä Schnitt vo wiit über 30 tro
che u zfride öpis

gmacht ds ha am Pfingschtmäntig ir Sunne si acho!
Super Leischdig! Ig ha das Feeling nid dörfe erläbe
, derfür hani miner
Erfahrige ufem Bike chönne erwiitere u fürtiefe!
10 Vc Lyss Biker hei im Bremgartewaud Single Trails
atroffe bis zum
abwinke ca.10km „super isches gsi!“ Merci viu mau ü
sem super Guide
Nicolas!
Het ächt Spass gmacht mit öich!
I ha Koordination u Konzentration chönne trainiere,
so dasi o zimli kaput bi gsii!
Merci aune wo hei mitgmacht, isch wider einisch obe
use gsi!

Vc Lyss Aktivitäten der letzten Woche!
8./9.Mai Bernerrundfahrt:
Ein grosses Dankeschön an sämtliche VcLyss Herlfer/
innen!!!
Ohne uns als Helfer wäre es schlicht nicht möglich
einen solchen
Anlass wie die Bernerrundfahrt zu organisieren!
Wir sind ein sehr grosser Teil der Bernerrundfahrt

Vc Lyss Aktivitäten der letzten Woche!
8./9.Mai Bernerrundfahrt:
Ein grosses Dankeschön an sämtliche VcLyss Herlfer/
innen!!!
Ohne uns als Helfer wäre es schlicht nicht möglich
einen solchen
Anlass wie die Bernerrundfahrt zu organisieren!
Wir sind ein sehr grosser Teil der Bernerrundfahrt!
Muttertag 10.Mai: Super Tour Lueg-Frizenfluhe-Lüde
renalp! Macht schon Spass so Velo fahren im VcL
Mit Euch allen!
Biketour: Twannberg!
Vc Lyss Aktivitäten der letzten Woche!

8./9.Mai Bernerrundfahrt:

Ein grosses Dankeschön an sämtliche VcLyss Helfer/innen!!!

Ohne uns als Helfer wäre es schlicht nicht möglich einen solchen

Anlass wie die Bernerrundfahrt zu organisieren!

Wir sind ein sehr grosser Teil der Bernerrundfahrt!

Muttertag 10.Mai: Super Tour Lueg-Frizenfluhe-Lüde renalp! Macht schon Spass so Velo fahren im VcL

Mit Euch allen!

Biketour: Twannberg!

Ich habe den Eindruck es macht sämtlichen Spass, ob Rennvelöler oder Biker die aktiv im Vc mitmachen und unsere Aktivitäten mitgestalten und unterstützen!

Donnerstag 14.Mai (Auffahrt): Rennvelo: Gurnigel! Bike: Twannberg-Romontberg!

Samstag 16. Mai:

Rennvelo: kreuz und quer Richtung Freiburgerland! 105Km 1300Hm

Sehr anstrengende Tour mit 11 sehr gut trainierten VcLer!

Bike: Frienisberg

Bei jeder Tour Rennvelo und Bike gute bis sehr gute Beteiligung: Merci viu mau fürs mitmache!

2.VC Lyss Schiitag Adelboden 2015

Leider war der Wetterbericht wieder nicht besonders gut für den Samstag 14. Februar. Trotzdem, denselben Fehler wie vor zwei Wochen macht man bekanntlich nur einmal!

Darum fuhr ich zielstrebig und voller Tatendrang um 06:15 bei leichtem Regen Richtung Lyss. Und siehe da, es standen zwei VCLer, Pädu und Nicolas, in den Startlöchern!

An diesem Morgen wäre ich auch bereit gewesen alleine auf die Skis zu gehen, darum war ich besonders erfreut, dass mich zwei Kollegen begleiten.

Das Wetter war auf der Fahrt nach Adelboden für uns kein Thema, wir waren uns sicher, dass es gut kommt.

Auf dem Parkplatz angelangt, konnte ich bis vors Kassenhäuschen fahren, soooooo wenig Leute habe ich um 07:50 auf dem Sillerenparkplatz noch nie gesehen!

Unsere positive Einstellung gab uns Recht, es wurde ein fantastischer Schiitag, an dem es uns an nichts fehlen sollte. Wir kamen voll auf unsere Rechnung, perfekte Schnee- und Pistenverhältnisse, tatsächlich hatte es sehr wenige Leute auf den Pisten und in den Restaurants und Beizen! „Dank den Wettervorhersagen“, so dass wir die ganze Piste für unsere Schiikünste ausnutzen konnten!

Ich als ziemlich angefressener Schiifahrer, freue mich schon heute auf die Auflage 2016 mit hoffentlich wieder vielen VCLer/innen, die den VC Schiitag mitgestalten!

Euer Berichtschreiber und möchtegern Schiixperte Ueli

6. Vollmond-Schneeschuhwanderung 06. Februar 2015

Der Schneesportler musste ja doch lange auf den ersten Schnee warten. Doch pünktlich zu unserem Anlass tanzten prächtig grosse Schneeflocken vom Himmel. Beste Schneebedingungen, eine neue Tour in einem neuen Gebiet – dies lockte auch dieses Jahr

25 VCL-Mitglieder auf die Schneeschuhe.

Ab Plagne schlurften wir in angemessenem Tempo im tiefverschnittenen Wald dem Romontberg entgegen. Die befürchtete Biese hielt sich nobel in Grenzen, der Vollmond versteckte sich hinter einer dichten Hochnebeldecke – kein Problem. Wir erreichten noch vor 21:00 die reservierte (Didier, besten Dank) warme „Stube“ im Rest. Romontberg.

Das erste Bier, ein Schluck Rotwein – eine Super Gruppe in Hochstimmung. - kurzer Blick in die Küche, die Platten sind heiss -

Ein „sorgfältig und lange“ gerührtes Fondue – ein Riesen-Kotelett mit Rösti - mmmmmhhh

Kein Störche, dass unsere zeitliche Marschtabelle längst überschritten war. Sogar ein „Huuskafi mit Schümli“ durfte noch sein.

Kurz vor Mitternacht schnallten wir unsere Schneeschuhe wieder an – Rückmarsch und ab ins Bett.

..... ein überaus gelungener Abend und erst noch das ganze Wochenende vor uns.

Bis zum nächsten Jahr bei Vollmond

Eure beiden „Schneeschue-Papi’s“

Didier und Hampi

Ferienwoche Allgäu

VC LYSS VELOFERIEN IM ALLGÄU 2014

Radurlaub im Allgäu

Unsere Radferien im Allgäu sind als absoluter Erfolg zu bezeichnen. Alles hat gepasst von der Organisation, der Reise, der Unterkunft sowie der Gruppendynamik während der Woche in den verschiedenen Interessens Gemeinschaften. Besten Dank an das Ok, Ursi, Hampi und Ueli, sowie einen grossen Dank an Erich für den Bustransport und Res für die Super organisierten Rennradtouren... es war einfach alles perfekt. Das Wetter und die wunderbare Landschaft hat dann auch noch zum guten unfallfreien Velocluburlaub beigetragen. Danke vielmals an alle die dabei waren und uns das ermöglicht haben.

Samstag 13.09.2014 Forggenseerunde

Verschiebung von Lyss ins Allgäu mit Zimmerbezug und erster Schnuppertour Rund um den Forggensee, mit allen anwesenden Teilnehmer/innen. Der Eindruck der Bayrischen Gemütlichkeit und Gelassenheit wurde dadurch nur noch verstärkt.

Sonntag 14.09.2014 Forggense-Rotachsee

Wir waren 9 Rennradfahrer welche sehr gut harmonierten. Res hat jede Tour abgefahren und auf seinem GPS gespeichert, die Vorbereitung von Res war sehr, sehr gut und wertvoll für uns. So wussten wir immer was uns noch für Schwierigkeiten erwarten auf der geplanten Runde. Das Wetter wurde im Verlaufe der Tour immer besser, jedoch haben wir in Rettenberg fast zu lange Mittagspause gemacht bei der Anette, die uns mit den Seelen verwöhnte und einem guten Bier. Seelen sind aufgebackene Sandwichbrote mit Schinken und Gemüsefüllung. Rettenberg ist ein Dorf mit paar Häusern, einer Kirche und zwei Einheimischen Bierbrauereien, da braucht es nicht mehr viele Worte! Als wir wieder losfuhren Richtung Füssen wurde das Wetter immer trüber, aber es blieb trocken, so mussten wir uns nur auf die kühleren Temperaturen Einstellen... Ärmel montieren und Stulpen und so. Der Etappenabschluss war dann der Altstadtssprint in Füssen mit dem Besuch im Café Dolomiti, wo wir

in kürze zu Stammkunden wurden. Leider hatten wir dann noch einen unrühmlichen Zwischenfall auf dem Rückweg zum Helmer Hof. Sturz von John nach einer kleinen Fast-Kollision mit Res, sorry von mir an alle. Nur der Chef befiehlt dann kommt es gut.....auch wenn der Weg steinig ist.

Montag 15.09.2014 **Ammergau Planseerunde**

Landschaftlich und vom Erlebnisfaktor war das für mich der absolute Höhepunkt.

Alles kleine Wege in einer super Landschaft, bis zum Aufstieg ins Ammergautal zum Kulminationspunkt wo dann noch eine rassige Abfahrt an den Plansee erfolgte.

Die Mittagspause war dann an bester Aussichtslage auf den Plansee auf einer Sonnenterasse

Wie Sie schöner nicht sein könnte. Es war so schön, sich dort an der Sonne zu Erholen und Sprüche zu klopfen.

Die Rückfahrt dem Plansee entlang fand dann bei mässigem Gegenwind statt, bei der Abfahrt nach Pinswang Richtung Füssen haben wir auch die Landesgrenze mehrmals überquert, ohne es zu merken wegen

Kontrollen oder so. Der Spurt hoch in die Altstadt von Füssen war noch der passende Finish dazu.

Das Bier in der Eisdielen und Café Dolomite war gut, ebenso der Velopark und der Platz um den Brunnen.

Dienstag 16.09.2014 **Südliche-Ostallgäurunde**

Gemütliches Wellblechfahren vorbei am Haflingerhof über Wiesen und Auen an vielen Bauernhöfen

vorbei mit Tenn und Sprungschanzen gefolgt von zügigen Abfahrten. Für die Mittagspause führen wir zurück an den Forggensee über einen ehemaligen Bahndamm, der zu einem Radweg ausgebaut wurde,

quer durch einen Wald und Humanen Steigungen. Im Panoramabeizli mit bester Sicht auf den Forggensee kam bei allen Radlern gut an, jedoch das Verdauen der Currywürste während dem Radfahren erwies sich dann als eine besondere Herausforderung. Der Rückweg führte uns dann wieder

in einem Sprint in die Füssener Altstadt ins Café Dolomiti wo wir schon zur Attraktion geworden sind.

Der Rückweg fand dann ohne Zwischenfall statt an unseren Helmer Hof. Im Garten wurde dann eifrig

über eine kleine Programmänderung gesprochen, Verschiebung des Ruhetages zu Gunsten der Königsetappe.

Das Programm wurde dann wie folgt festgelegt: Mittwoch Königsetappe und am Donnerstag Ruhetag mit

Besuch an der Wertacher Viehscheid .

Mittwoch 17.09.2014 **Riedbergpass-Sibratsgfall-Oberstdorf-Kranzegg**

Die Königsetappe hielt Ihr versprechen und hat alles von uns verlangt. Die Anfahrt an den Fuss vom Riedbergpass, wo wir dann noch eine Café/Bäckerei besuchten um uns zu stärken für den Anstieg

kam genau im richtigen Moment. Dort wurde dann die Gruppe geteilt in direktem Weg nach Oberstdorf führen danach Hampi, Bänz und Pädu mit Besichtigung der Sprungschanze, und der Rest nahm dann Kurs auf den Riedbergpass-Sibratsgfäll bis in ein schönes Hochtal, Dabei wurde auch ein Mittagshalt in einem

schönen Dorfkern eingelegt bevor es dann im Hirschgrund Richtung Rohrmoos und Oberstdorf folgte.

In Oberstdorf wurde dann in einem Biergarten die Gruppe wieder zusammen geführt. Die Rückfahrt über

Sonthofen, Rettenberg und Kranzegg Richtung Füssen war dann nur noch Pflicht und verlief ohne Zwischenfälle.

Der Besuch im Café Dolomiti in Füssen wurde auch heute zelebriert mit Apfelstrudel und Café vom feinsten.

Donnerstag 18.09.2014 **Ruhetag Vihscheid Besuch in Wertach**

Der Besuch der Vihscheid war ein voller Erfolg für alle Teilnehmer. Alles war geputzt, die Kühe, die Glocken, die Pferde und auch alle Bewohner. Nach dem Marktbesuch wurde dann in einem schönen Biergarten ausgiebig gepflegt und der Durst gelöscht. Nach der Rückfahrt wurde dann nach den

individuellen Gelüsten gestaltet. Schlossbesuch Neu-Schwandstein, Shoppingtour in Füssen oder auch ein Besuch der Kristall Therme war möglich. Am Abend wurde dann noch extra im Essraum ein

Fernseher installiert um den Stundenweltrekord von Jens Voigt zu verfolgen. Das war beste PR für die Rennbahn in Grenchen und die Schweiz. Bravo.

Freitag 19.09.2014 **Oberjoch Kranzegg**

Die Abschlusstour von der Rennradwoche bot uns noch einmal alles. Schöne Strassen und hervorragende

Radwege quer durch Land und Wiese vom feinsten. Da war aber noch die Defekthexe mit im Spiel, dreimal platt an einem Tag war doch ein wenig viel und forderte auch viel von uns ab.

Der Pneu musste dann schliesslich inklusive Schlauch bei einem Radhändler in Österreich ersetzt werden, danach war wieder Ruhe in der Gruppe. Am Oberjoch folgte dann eine kurvenreiche Abfahrt, wo sich der neue Pneu bestens bewähren konnte Richtung Binswangen Rettenberg mit Besuch bei

der Flotten Anette mit Ihren verführerischen Seelen und einem Bier aus der dorfeigenen Brauerei, ja es gibt sogar zwei Brauereien in diesem kleinen Dorf und natürlich auch eine Kirche.

Wie immer kurz nach Rettenberg fängt die Kranzeggsteigung an, welche John zum wiederholten Mal gewinnt.

Der Schluss bietet dann wie immer der Alstadtsprint in Füssen mit dem Besuch vom Café Dolomiti

wo sich

inzwischen auch unsere Bikegruppe wohlfühlt. Es war toll mit Euch zusammen das zu erleben
Danke.

Samstag 20.09.2014 **Rückreise**

Alles hat bestens geklappt in dieser Woche, darum ist es uns allen gelungen Unfallfrei und mit viel Erfahrung zurück nach Lyss zu gelangen. Nach der Velo und Kofferteilet a la Vihscheid und einem abschliessenden Gartenwirtschaftsbesuch in der Sonne geht's ab nach Hause.

Sportlicher Gruss an alle Vceler. Danke für alles. Buschi

Biker

Gruppe Biker

Die Region Rund um Schwangau ist ein Paradies für Sportbegeisterte und Naturliebhaber. Ob sportlich ambitioniert oder lieber genussvoll, die Landschaft mit den Seen, Hügeln und Bergen bietet für alle das Passende!

Sonntag, 14.09.2014

Am Sonntagmorgen empfing uns, vor unserem Hotel, der Profi-Guide Koni. Für ihn war es selbstverständlich, dass wir alle gut ausgerüstet waren (intakte Bikes, Helm...), da wir ja von einem Veloclub sind. Wir fuhren Richtung Füssen, dem Forggensee entlang wo er uns etwas über das hochverschuldete Festspielhaus und die Stadt Füssen erzählte. Weiter ging es sanft hügelig bis steil bergauf, über Wiesen und Zäune zum grandiosen Aussichtspunkt beim Restaurant Faulensee. Nach dem Genuss einiger Allgäuer Spezialitäten wie z. Bsp. die Kasspatzen fuhren wir weiter Richtung Eisenberg mit der Sicht auf die Ruinen Hohen-Freyberg und Eisenberg. Bei einer Strassenabspernung (allgemeines Fahrverbot) wollte Koni umkehren, aber Daniel meinte, wenn bei dieser Baustelle Fussgänger durchkommen schaffen wir das auch mit den Bikes. So überquerten wir, die Bikes halb schiebend, halb tragend, die offene Strasse. Da normalerweise der Guide sagt wodurch es geht, kostete das Daniel eine „Speiche“ ;-)! Nach dem Zwischenhalt beim idyllischen, sagenumwobenen Alatsee ging es heimwärts zum Hotel.

Montag, 15.09.2014

Am Montag gab es etwas Startschwierigkeiten, mein Bike musste in die Reparatur gebracht werden (die Haifischzähne machten sich bemerkbar!). Zum Glück gibt es so gute VC Lyss-Kolleginnen und –Kollegen welche mir für zwei Tage ihre Bikes ausliehen. Dieser Zwischenfall kostete mich jedoch eine „Speiche“ ;-)! Die Tour führte auf den Breitenberg. Nach den ersten überwundenen Höhenmetern machten wir bei einer geschlossenen Alphütte (nur ein paar Schweine waren hier anzutreffen) eine Pause und genossen die herrlich warmen Sonnenstrahlen. Weiter ging es auf Forstwegen bergauf und danach hinunter ins

Tannheimer Tal. Unterwegs auf einer Sonnenterrasse stärkten wir uns mit einer feinen Kürbissuppe. Weiter ging es über den Gaichtpass, auf der alten Passstrasse mit einigen schönen Kurven hinunter nach Weissenbach, Reutte und Füssen. Dort nahmen wir einen Drink auf die zwei superschönen, beeindruckenden und spannenden Touren mit Koni!

Dienstag, 16.09.2014

Am Dienstag waren wir gespannt auf unseren Guide Peter. Da Peter auch Touren für Gäste der Tourist Information Schwangau führt, kam Alex mit uns auf die Tour. Das heutige Ziel war die Kenzenhütte auf 1300 Metern Höhe im Ammergauer Gebirge. Der Anstieg war steil und schweisstreibend! Aber die Anstrengung lohnte sich, der Ausblick auf die prächtigen Ammergauer Alpen und die typisch bayerische Verpflegung bei der Hütte war herrlich! Anschliessend ging es rassig bergab und wieder einen sehr steilen, wurzligen Waldweg bergauf Richtung Buchenberg. Es dauerte eine Weile, bis Peter bemerkte, dass er bei einem Zwischenstopp seinen Rucksack auf einer Bank liegen liess. So musste auch er eine „Speiche“ schmücken ;-)! Die Aussicht von der Buchenbergalm auf die umliegenden Schlösser, Berge und Seen war traumhaft! Zum Abschluss durften wir (das heisst May legte da Hand an!) unsere „etwas schmutzig“ gewordenen Bikes zu Hause bei Peter waschen.

Donnerstag, 18.09.2014

Die Einroll-Strecke am Donnerstag präsentierte sich königlich mit den Schlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau. Aber schon bald kam der erste bissige Anstieg bis zur Musauer Alm. Nach einer kurzen „Verschnaufpause“ ging es weiter bergauf bis zur Füssener Hütte auf 1550 Meter Höhe. Der Blick auf die prächtigen Tannheimer Alpen war überwältigend und die hausgemachten Köstlichkeiten waren lecker! Bei der Abfahrt ins Tal gab es einige wurzlige, ruppige Trails. Diese liessen einige Biker-Herzen höher schlagen! Weiter ging es über flowige Waldwege Richtung Alpsee. Es wäre wohl zu schön gewesen, hätte es nicht noch einen „Platten“ gegeben. Aber bei so vielen „Profi-Mechen“ und Zuschauern war diese Panne schnell behoben. In Füssen angekommen, genossen wir in der Altstadt den gemeinsamen Abschlussdrink mit Peter. Auch diese zwei Touren mit Peter waren interessant und super schön!

Freitag 19.09.2014

Da wir für Freitag keinen Guide gebucht hatten, übernahm Didier diese herausfordernde Aufgabe. Eigentlich wollten wir es an diesem letzten Ferientag etwas ruhiger nehmen. Aber mit Didier als Guide war dies wohl eher unmöglich ;-). Wir fuhren Richtung Schloss Neuschwanstein. Beim ersten Anstieg verloren wir bereits Daniel und Könu, sie fuhren vorab und bogen nicht in den Waldweg ein wo Didier vorgesehen hatte. Nach Telefonieren und Warten war unsere Gruppe wieder zusammen und wir nahmen den endlos, steilen Weg bis zum Berggasthaus Bleckenau in Angriff. Nach der gemütlichen Pause auf der sonnigen Terrasse ging es knackig bergauf weiter bis zur Jägerhütte. Nicht umsonst erhielt Didier den Übernahmen „Sklaventreiber“ ;-). Danach führte ein sehr technisch anspruchsvoller, steiniger und stufengespickter Weg talabwärts zur Strasse Richtung Plansee. Wir waren froh dass alle unten heil angekommen waren. Weiter ging es dem schönen Plansee entlang und damit sich wirklich niemand unterfordert fühlte über den Kniepass nach Füssen. In der Innenstadt beim Eis Cafe Dolomiti, wo wir auch wieder unsere Rennvelokollegen antrafen, genossen wir den wohlverdienten Drink!

Diese VC Lyss Veloferien bleiben garantiert ein unvergessliches Erlebnis! Es waren wunderschöne Touren und die Gemeinsamkeit mit den VC Lyss Kolleginnen und Kollegen war super!

Herzlichen Dank an alle!!!

Ursula

Gruppe 3

Bericht Gruppe 3:

Das Allgäu hat uns sehr positiv überrascht, es bietet enorm viele Möglichkeiten die wir dann auch genutzt haben.

Nachdem wir am ersten Tag alle zusammen eine schöne Tour um den Forggensee gemacht haben beschloss unsere Gruppe am Sonntag eine Wanderung zum Tegelberg zu machen. Bei der Rezeption wurde uns versichert dies sei ganz schön und zählt zu den sogenannten ‚leichten‘ Wanderungen.

Tatsächlich war die Wanderung wunderschön und wir hatten immer wieder tolle Ausblicke über die Berge und Seen, aber die Steigungen waren doch recht anspruchsvoll. Insgesamt erkletterten wir 900 Höhenmeter. Wir waren dann froh oben anzukommen, leider im Nebel, und nahmen dann die Gondel hinunter. Mit einem kleinen Umweg kehrten wir am Abend müde aber zufrieden ins Hotel zurück

Am Montag gingen wir zu Fuss nach Füssen, ein schönes historisches Städtchen, wo es viel zu bestaunen gab, und es hat auch schöne Einkaufsläden. Am Nachmittag ging es dann ins Thermalbad.

Dienstags war eine Tour um den Bannwaldsee angesagt von etwa 30 Kilometer, in der Hälfte trennten wir uns von Elisabeth und Heinz die noch weiter Richtung Norden fuhren.

Unsere Gruppe fuhr weiter nach Brunnen am Forggensee wo wir eigentlich Dagmar treffen wollten um zusammen eine Schiffrundfahrt zu unternehmen... weit und breit aber kein Dagmar, sie sass in Waltenhofen und verpasste dann leider das Schiff.

Die Rundfahrt war sehr schön und nach etwa 2 Stunden kamen wir zurück nach Füssen und fuhren dann wieder ins Hotel wo es ein wohlverdientes Aperol (Aperol oder Hugo) gab.

Mittwochs machten wir die ‚Genusstour‘ die vom Tourismusverein angeboten wurde. Peter, der Guide führte uns entlang der 10 Seen.. Da sich keine anderen Touristen angemeldet hatten waren wir unter uns, das heisst unsere Gruppe plus Klaus, May und Ursula.

Wieder durften wir das schöne Wetter und die tolle Umgebung geniessen, es ging viel rauf und runter und die Räder wurden untereinander ausgetauscht. 57 Kilometer gab es zu strampeln und das zum Teil mit 5 Euro Räder...(7-Gang Velo).

Donnerstag (siehe Bericht Peter)

Am Freitag ging eine Gruppe zu Fuss auf den Buchenberg, das nicht ohne war da es ziemlich viele Wurzel hatte und die andere Gruppe machte eine Radtour nach Steingaden.

Und dann war die Woche leider schon vorbei:

Fazit: eine sehr empfehlenswerte Feriendestination, Hotel sehr gut, Essen wunderbar.

Und Ursula hat eine tolle Mappe mit verschiedenen Ausflugsmöglichkeiten zusammengestellt, wo wir sehr gern hineingestöbert haben.

Unsere Gruppe, die sogenannte Wander- oder Plöischlergruppe, hatte es sehr lustig, untereinander, es wurde sehr gut zueinander geschaut und jeder kam auf seine Rechnung.

Das nächste Mal komme ich sehr gern wieder mit!!

Ria

2. Schneeschuhweekend

Bericht des 2. Schneeschuhweekend des VC Lyss

vom 15./16. März 2014

Gemmipass und Lämmernhütte

Nach dem Erfolg vom vergangenen Jahr im Soldatenhaus Jaunpass entstand auch diesmal eine schöne Gruppe von 11 Personen. Schon bei der Rekognoszierung vor 3 Wochen entstand das Feuer für diese Gegend.

Früh morgens um 07:00 mit der SBB über Bern nach Kandersteg und mit der Luftseilbahn zum Sunnebühl, der Tag war lanciert. Kaffee und Gipfeli – Abmarsch bei bestem Wetter.

Der schönste Teil folgte nun auf schmalen Schneeschuhpfad im herrlichen Arvenwäldli unterhalb Schwarzenbach. Ein Genuss – selbst Steinböcke erblickten mit Verwunderung unsere VC Lyss Dresses. Schade waren es nicht schon die Neuen

Genüsslicher Halt im Berghaus Schwarzenbach mit Super- Heitikuchen und Kafi avec.

Nach total beinahe 4 Stunden Marsch (im letzten Aufstieg mit recht eisigem Wind) war unsere **Unterkunft Berghotel Wildstrubel** erreicht. Marie-Louise wusste auch schon welcher Wein zu bestellen sich lohnte : en „süffige“ Heida musste es sein !!! Walliser Hobelkäse dazu – da war selbst das Massenlager kein Problem mehr.

Die Nacht mit insgesamt 18 Personen im gleichen Raum ergab ein „Konzert“ mit verschiedenen Rythmen und Tonlagen – nicht jedermann war so richtig fit am Morgen.

Zumal ein eisiger Wind mit Schneetreiben herrschte. Doch Hampi kannte kein Pardon – Abmarsch um 08:45 – auch 09:00 war noch io. Die **Lämmernhütte** war unser Ziel. Schon nach einer halben Stunde zeigten sich blaue Flecken am Himmel. In ruhigen Schritten durchquerten wir das Tal – ein Couloir mit schroffen Felsen war unser „Weg“. An der Felswand entlang mit Halteseilen – das Zmorgegipfeli war wieder etwas präsent. Wer Velofahren und Biken kann schafft auch diese Hindernisse – trotzdem gab es einige welche schon jetzt an den Abstieg bei nassem Schnee dachten. Also kurzer Halt mit Kaffee und Kuchen auf 2500 Metern in der Lämmernhütte bei tollstem Wetter.

Abstieg ohne Probleme – wir sind ja bald grosse Schneeschuh-Experten.

Rückweg über Gemmipass – Leukerbad – Bus nach Leuk und Heimfahrt mit SBB nach Lyss.

Abgeschlossen wurde dieses tolle Wochenende mit Pizza und einem kühlen Bier.

Wir freuen uns schon jetzt auf die 3. Ausgabe des Schneeschuhweekends im 2015

D'Organisatore Klaus und Hampi

1er Schiitag Adelboden Vc Lyss

1er Schiitag Adelboden Vc Lyss

Man muss schon früh aus den Federn „Treff 06:45“, will man etwas von so einem super schönen, mit 30-50cm frisch verschneiten Samstag haben!

Beim Abschlussbier, „natürlich in der Sonne in Lyss“, zeigte sich, wir haben uns dem Wetter entsprechend an diesem Tag alles richtig gemacht!

Früh morgens los, mit kurzen Unterbrüchen „Kaffi mit Schüümli“ schiifahren, spät 14:30 zum Zmittag um sich auf die bevorstehende Talabfahrt vorzubereiten!

Denn ab hier machte das Wetter auch nicht mehr zu 100% mit, die Sicht wurde immer schlechter, „blind“, die Temperatur sank, so dass wir zum Kaffi ins

Aeby Restaurant mussten!

Meine Eindrücke vom Vc Lyss Schiitag sind nur positiv! Ich bin begeistert!!!

Sooo macht organisieren Spass!

Kein Stau, weder auf der Autobahn noch auf der Piste!

Wetter und Schneeverhältnisse super!

Die Stimmung unter den Vc Lyss Schiikönnern spitze!

Daher auch „fast“ keine Stürze, wir vom Vc Lyss beherrschen unsere Hobbys,

sei dies auf dem Velo oder beim Schiifahren!

Schneeschuhweekend 16. / 17. März 2013

Schneeschuhweekend 16. / 17. März 2013

Alle gut am Ausgangsort Jaun angekommen, entschied sich der Tourenführer Hampi für die sichere, direkte Route zum Soldatenhaus.

Bei prächtigem Wetter und viel Schnee nahmen wir den Aufstieg zum Chalet du Soldat 1752 M. ü. M. unter die Schneeschuhe. Hampi führte uns sicher, mit regelmässigen Schritten durch die zauberhafte Winterlandschaft. Der Weg führte durch tiefverschneite Wälder, über glitzernde Schneefelder und mit einer faszinierenden Sicht auf die imposante Gastlosenkette, den Dolomiten der Schweiz.

Auf der Höhe beim Chalet du Soldat angekommen, wurden wir mit einer tollen Sicht zu den Freiburger Alpen und zu dem Gastlosenmassiv mit den markanten Felszinnen belohnt.

In der gemütlichen Hütte stärkten wir uns mit einer warmen Gemüsesuppe, serviert mit Greyerzer Alpkäse-Quiche oder einer feinen Tarte au vin cuit!

Erneut montierten wir die Schneeschuhe und besichtigten den Couloir, den steilen Abstieg zwischen den Felsen, welcher bei der Tour rund um die Gastlosen zu bewältigen gewesen wäre. Trotz der guten Ausrüstung von Jean Paul (Rucksack mit Schaufel und Pickel), waren wir alle froh, dass sich Hampi für die sichere Tour entschieden hatte!

Nach Zimmerbezug in der Hütte genossen wir das feine Abendessen. Die versprochene Dusche und das warme Wasser hatte es aber so in sich...!

Am nächsten Morgen lockte uns das Wetter nicht so schnell aus den Betten...bissiger Wind, Schneefall und trübe Sicht!

Gleichwohl nahmen wir nach dem Frühstück den Abstieg in Angriff. Warm eingepackt ging es bergab über Gustiweidli zurück nach Jaun. Die Schneeschuhtechnik von Pesche, um die steilen Schneehänge hinunterzugleiten, war nicht so einfach nachzumachen. Nach einem Zwischenhalt im Bärghus am Ende der Sesselbahn „Gastlosen-Express“, sind wir wieder alle gut am Ausgangspunkt angekommen. Vor der Heimfahrt nach Lyss gab es als krönender Abschluss ein „Eiertütschen“ im nahe gelegenen Restaurant.

Super wars...vielen Dank dem Tourenführer und den Organisatoren!!!

Ursula

Raquettes à ski du Velo-Club

Pour ce weekend en raquettes à neige du Velo-Club de Lyss, la «section» romande était bien représentée, 5 des 14 participants étaient francophones.

Samedi matin, 16 mars nous nous sommes retrouvés vers 9 heures à Jaun, appelé aussi Bellegarde. Hampi et Klaus avaient prévu d'entreprendre le tour des Gastlosen. Le bulletin d'avalanche étant peu favorable, nous avons opté pour une variante sûre. Nous nous sommes rendus directement au Chalet du Soldat. Ce refuge se situe merveilleusement sous les Gastlosen et on y cuisine d'excellents mets régionaux traditionnels. Avant le souper, une promenade à raquette dans la région de Hintersattel nous a permis de découvrir le splendide paysage des Préalpes Fribourgeoises.

Dans la nuit de samedi à dimanche, le temps se gâta, mais heureusement aucune précipitation ne nous gâcha la descente à Jaun.

Nous avons passé un weekend très convivial en découvrant une région d'une grande beauté. La raquette à neige est un moyen d'accéder au coeur de la nature et d'apprécier des paysages sublimes et de partager des moments sereins.

Un grand merci aux organisateurs!

Jean Paul et Claudine

4. Vollmond-Schneeschuhwanderung 22. Februar 2013

Pünktlich um 18:00 versammelten sich 17 „Schneeschuhhäsli und Hasen“ zur mittlerweile Tradition gewordenen Vollmond-Tour. Bereits bei den ersten Schritten ab dem Langlaufzentrum in Les Prés-d'Orvin zeigte sich dass die Verhältnisse prächtig waren. Etwas Neuschnee, der Vollmond am Himmel und eine gutgelaunte Truppe.

Unser „Chef de la Route“ Kläusel führte uns sicher dem Zentralplatz entgegen. Weiter in Richtung Chasseral an einem im Bau befindlichen Iglou vorbei zum ersten „Flachmann-Halt“.

Tief verschneiter Wald, viele Tierspuren und eine sagenhafte Mondbeleuchtung begleiteten uns zur Bison-Ranch.

Am langen Tisch neben dem Kamin, ein sehr schmackhaftes Fondue oder „en Mocke Bison“ vor sich – e gueti Rundi !!

Nach dem obligatorischen Dessert und em Kafi Colisse schlurften wir mit lockeren Beinen unserem Ausgangspunkt entgegen.

..... ein überaus gelungener Abend und erst noch das ganze Wochenende vor sich.

Bis zum nächsten Jahr bei Vollmond

Euer „Schneeschu-Papi“ Hampi Schlittler

3. Vollmond-Schneeschuhwanderung - 10. Februar 2012

„Wir schicken Euch nach Sibirien“ – dies bedeutet meistens nichts Gutes und schon gar nicht freiwillig.

Anders im VC Lyss – 22 dick verummte „Mondsüchtige“ versuchten mit klammen Fingern ihre Schneeschuhe zu montieren. 14 Minusgrade und eine steife Bise, - Schritt für Schritt dem Zentralplatz entgegen. Inmitten tief verschneiten und vereisten Bäumen wurden unsere Muskeln warm, Lachen war wieder möglich und gar der „Flachmann“ ging durch die Runde.

Kurzer Abstieg zur Metairie de Gléresse, hinein in die warme Stube – wir waren nicht die einzigen – und schon standen herrliche Fleischplättli zum Apero auf dem Tisch. Bei Fondue und einem Glas Wein war die Stimmung nahe am Siedepunkt – erstarrte aber schon bei den ersten Schritten des Heimweges. Da der „Mondhousi“ sich leider nur sehr kurz zeigte wiesen uns die montierten Stirnlampen den Weg durch den Pulverschnee zurück zum Startort.

Alle waren sich einig: Sibirien ist eine Reise wert!

Bis zum nächsten Jahr bei Vollmond ,

euer „Schneeschu-Papi“ Hampi Schlittler